

sation des Feinmeßwerkes in der Planerfüllung, den freiwilligen Meldungen zur VP usw., dem unaufhörlichen Wachstum der Partei und ihres Ansehens der ständigen Arbeit der Leitung mit den Parteimitgliedern und der sorgfältigen systematischen Erziehung der Kandidaten. Die Erfolge sind nicht vom Himmel gefallen, sondern wurden von Menschen organisiert, die in schöpferischer Unrast die Durchführung der Beschlüsse als ihre eigene lebenswichtige Sache ansehen, sie als höchste Parteipflicht betrachten und deshalb die Durchführung und die Kontrolle darüber organisierten. Mit glühendem Herzen ein aktiver Kämpfer für die Durchführung der Parteibeschlüsse zu sein, das muß jedes Mitglied und jeden Kandidaten, jeden Parteiarbeiter in den leitenden Organen auszeichnen.

Die Organisierung und die Kontrolle der Durchführung von Beschlüssen und Direktiven der Partei ist eine wichtige Methode der Leitung. Der größte Mangel der Bezirksleitung Suhl und ihrer Kreisleitungen bei der Verbesserung der sozialen und altersmäßigen Zusammensetzung der Partei besteht gerade darin, daß sie wohl gute Beschlüsse faßten, es aber nicht verstanden haben, die Parteimitglieder für deren Durchführung zu mobilisieren und die Kontrolle zu organisieren.

Sie ließen außer acht, daß die Organisierung und die Kontrolle der Durchführung bereits mit der Beschlußfassung beginnen muß.

Die rechtzeitige und tägliche Kontrolle nicht nur durch einige Mitarbeiter des Apparates der Leitung, sondern auch durch leitende Parteifunktionäre hätte die unbefriedigende Durchführung der Beschlüsse rechtzeitig aufgedeckt und ihnen die Möglichkeit zum Verändern geboten. Es regte die leitenden Genossen nicht weiter auf, wenn sie alle Vierteljahre, an Hand der Analyse der Org.-Statistik feststellen mußten, daß die Beschlüsse in ihrem Abschnitt nicht erfüllt wurden, daß sich die Anzahl der Kandidaten, die längst Mitglied der Partei sein müßten, erhöht hatte. Es genügte ihnen in der Hegel, daß dann ein bis zwei Mitarbeiter des Sektors Mitgliedsbuch-Statistik mal da und dort, meist wo der Zustand besonders ernst war, nach dem Rechten sahen. Also engstirniger Ressortgeist, der sich auch darin zeigt, daß die Mitarbeiter dieses Sektors in der Kreisleitung Schmalkalden glaubten, nur sie allein seien für diese Aufgaben „zuständig“.

Die Mitarbeiter der Abteilung Partei und Massenorganisationen der Kreisleitungen, wie z. B. Neuhaus und Schmalkalden, sind nicht an der operativen Kontrolle zur Durchführung der Beschlüsse auf diesem Gebiet beteiligt. Ebenso wenig nehmen sie daran teil, wenn die Analyse der Org.-Statistik ausgearbeitet und beraten wird. Dadurch wird die Ressortarbeit gefördert. Die Analysen würden durch die Mitarbeit der Instruktoren, durch ihre Kenntnisse und Erfahrungen aus der Praxis besser werden. Andererseits würden die Instruktoren durch diese Mitarbeit befähigt, viel eingehender und mit größerem Elan die Beschlüsse zu realisieren bzw. mit größerer Anteilnahme deren Durchführung zu kontrollieren.

Inwieweit die Ressortarbeit gerade bei der Arbeit mit den Kandidaten vorherrscht, zeigt auch die Orientierung einiger Kreisleitungen des Bezirkes Suhl in der Zeit der Berichts Wahlversammlungen. Nicht alle Kreisleitungen des Bezirkes hielten es für notwendig, ihre Grundorganisationen darauf hinzuweisen, in den Berichtswahlversammlungen auch zur Verbesserung der sozialen Zusammensetzung der Partei und zur Überwindung der Kandidatenzeitüberschreitungen Stellung zu nehmen. Die Parteiorganisation des EFR Brotterode